Stellungnahme des Fachbereichs Fanilie, Jugend und Soziales zum Antrag der CDU-Fraktion "Vorstellung SH Jugend & Soziales gGmbH Landau"

DRS 375/2020

Die Ausführungen zur Ist-Analyse, insbesondere die Feststellung, dass die vielschichtigen Zuständigkeiten, verteilt über mehrere Abteilungen, Fachbereiche und auch Dezernate letztendlich zu zeitlichen Verzögerungen bei Entscheidungsprozessen führen, sind nicht von der Hand zu weisen.

Insofern ist auch der Fachbereich Familie, Jugend und Soziales in der Doppelfunktion sowohl als das zuständige Jugendamt, das die Fachaufsicht innehat, aber noch vielmehr als die Stelle, die das Management der Trägerschaft der kommunalen Einrichtungen übernimmt, an Ideen und Konzepten interessiert, wie Prozesse effizienter gestaltet werden können. Dies erscheint angesichts des in den nächsten Jahren erforderlichen, durchaus ambitionierten Ausbaus der Versorgung mit Kita-Ganztagsplätzen dringend geboten.

Deshalb ist es auch sinnvoll, das Vorgehen anderer Kommunen - im Sinne von Bestpractice-Beispielen - in den Blick zu nehmen. Dabei kann auch die Organisationsform der Kita-Trägerschaft entscheidend sein; genauso denkbar ist aber, dass auch innerhalb der Stadtverwaltung, z.B. bei Abkürzung von Entscheidungsabläufen, signifikante Verbesserungen erreich werden können.

Angesichts der og. Herausforderungen wurde im Strategieprozess "Neustadt im Aufbruch" schon sehr früh die Notwendigkeit gesehen, diese Themen im Rahmen eines eigenen Leitprojekts mit dem Titel "Attraktive Kinderbetreuungsplätze in ausreichender Anzahl bereit stellen" intensiv zu bearbeiten. Starttermin der Arbeit einer Teilprojektgruppe soll im März 2021 sein. Sofern der Stadtrat dies beschließt, könnte der Projektauftrag entsprechend erweitert werden. Die Ergebnisse der Projektarbeit könnten dann zu einem späteren Zeitpunkt im Stadtrat präsentiert werden.

gez. Alf Bettinger Fachbereichsleiter